

Damit sich das ändert,

- muss es für soziale und personennahe Dienstleistungen höhere Löhne geben. Dafür müssen u. a. Flächentarifverträge gestärkt werden.
- müssen aus Minijobs gute Jobs werden – die ab der ersten Arbeitsstunde sozial abgesichert sind. Weil das die Vorsorge stärkt.
- muss mehr vom Bruttolohn bei der Frau ankommen: Weg mit der frauenfeindlichen Steuerklasse V.
- müssen Unternehmen und Dienststellen verpflichtet werden, regelmäßig zu prüfen, ob bei ihnen Männer und Frauen den gleichen Lohn für gleiche (und gleichwertige) Arbeit bekommen.

Bevor du deine Stimmen abgibst:

Frag dich, was dir wichtig ist!

Und: Frag die Politik danach,

was sie für dich tun will!

Wir erwarten von der künftigen Bundesregierung, dass sie unseren Ansprüchen gerecht wird: Damit Familie und Beruf unter einen Hut passen, Frauen beruflich auf eigenen Beinen und Männer im Haushalt ihren Mann stehen – und beide endlich halbe machen, zu Hause und im Job.

Alle Themen der DGB-Frauen unter

www.frauen.dgb.de

#bessergleichberechtigt

www.facebook.com/DGBFrauen

www.twitter.com/dgb_frauen

Weitere Forderungen der Gewerkschaften

unter

www.dgb.de/echtgerecht

#EchtGerecht

Wer will, dass sich etwas ändert, geht wählen.

Du auch!

Herausgeber:

DGB-Bundesvorstand

Abteilung Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik

Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

www.frauen.dgb.de

V.i.S.d.P.: Elke Hannack



UNSER ANSPRUCH: **SELBST IST DIE FRAU!**

Warum Frauen beruflich auf eigenen Beinen stehen wollen – und was wir deshalb von der künftigen Bundesregierung erwarten ...

So könnte es sein:

Du steckst viel Zeit und Kraft in deine Arbeit. Du willst finanziell auf eigenen Beinen stehen, dir etwas leisten können – und du willst vorsorgen, für dich und für deine Familie. Du willst eine gute Arbeit und dafür einen guten Lohn. Und du willst genauso bezahlt werden für deine Arbeit wie ein Mann mit der gleichen Arbeit.

Du möchtest für deine Kinder ein Vorbild sein und mit deinem Mann in einer gleichberechtigten Partnerschaft leben. Im Alter willst du eine anständige Rente.

Willst du das? Dann muss etwas passieren.

Im September, bei der Bundestagswahl.

Rente

bei Eintritt in den Ruhestand, 2018

FRAUEN

WEST

688 €

OST

974 €



MÄNNER

WEST

1.087 €

OST

1.066 €

Langfristige Existenzsicherung

Beschäftigte Frauen im Haupterwerbsalter

(ohne Azubis, 25–55 Jahre) 2018

... deren Verdienst unterhalb einer langfristigen Existenzsicherung für eine erwachsene Person **mit Kind** liegt.

79 %

... deren Verdienst unterhalb einer langfristigen Existenzsicherung für eine erwachsene Person **ohne Kind** liegt.

61 %

So sieht es aus:

Derzeit können vier von zehn Frauen von ihrem Einkommen weder sich noch ein Kind ernähren.

Die gesetzliche Rente von Frauen liegt 35 Prozent unter der von Männern – und damit im Durchschnitt unter 800 Euro (Gender Pension Gap). Das Risiko der Altersarmut für Frauen ist hoch.

In Berufen, in denen besonders viele Frauen arbeiten – wie im Einzelhandel oder im Friseurhandwerk – sind die Löhne am niedrigsten. Im Durchschnitt verdienen Frauen 18 Prozent weniger als Männer (Gender Pay Gap). Sie arbeiten häufiger in Teilzeit, und Millionen in schlecht bezahlten Minijobs.

Durch die Steuerklasse V, in der sich viele verheiratete Frauen wiederfinden, bleibt ihnen nach allen Abzügen besonders wenig vom Lohn.